

Gute Stimmung im Landesvolleyball-Lager

Aus Sicht des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern herrschte am vergangenen Wochenende eine überwiegend positive Volleyball-Stimmung aufgrund der vollbrachten Leistungen. Zunächst waren es die Frauen des führenden Erstligisten Schweriner SC, die am Sonnabend mit einem beeindruckenden 3:0-Erfolg über Dresden für gute Stimmung sorgten. Denn so bleibt der SSC weiterhin der Top-Favorit im Meisterschaftskampf.

Am selben Tag schaffte die deutsche U19-Nationalmannschaft mit Tanja Joachim und Ana Capote (SSC/1.VC Parchim) als Turniersieger in Basel (Schweiz) die Qualifikation für die Europameisterschaft im September 2010 in Serbien. Das deutsche Team gewann gegen die Schweiz 3:0, Bulgarien 3:0 Spanien 3:0 und Portugal 3:0. Nur das Spiel gegen die Niederlande ging 2:3 verloren und ließ den Traum vom Turniersieg ins Wanken geraten. Da aber die Niederlande zum Schluss überraschend gegen die Schweiz mit 1:3 scheiterten, waren die Deutschen wieder oben auf. Überglücklich war die erst 17-jährige Zuspielerin vom 1.VC Parchim, Tanja Joachim am Montag in das Schweriner Sportgymnasium zurück gekehrt. „Wir haben es auf Anhieb geschafft. Wir haben jubelt wie verrückt. Und in der Halle in Basel waren sogar Leute im Publikum, die wir gar nicht kannten, die uns aber auf Plakaten feierten. Es lief alles perfekt, die Mannschaft harmonierte sehr gut. Wenn der Trainer eine Auszeit nahm, überließ er es uns, die nötigen Schlüsse aus dem Spielverlauf zu ziehen. Das fanden wir sehr angenehm.“ Ihr traurigster Moment im Basel-Turnier war die 2:3-Niederlage gegen die Niederlande. In diesem Spiel aber zeichnete sich zugleich Ana Capote als punktbeste Spielerin aus (23 Punkte). Der glücklichste Moment war für Tanja, als die Botschaft in die Aufwärmhalle drang, dass die Niederlande ihr Spiel gegen die Schweiz 1:3 verloren hatten. „Wir waren aus dem Häuschen und jubelten nur noch“, sagt Tanja. Sie und Ana haben nun anstrengende Monate vor sich. Aber bei einer Europameisterschaft dabei zu sein, ist der Lohn für eine sportliche Kraftanstrengung.

Von den 12 zur Verfügung stehenden EM-Endrundenplätzen sind nunmehr 8 vergeben. Der weibliche deutsche Nachwuchs wurde 2007 zum ersten Mal Jugend-Europameister.

Um etwas kleinere Brötchen ging es am letzten Wochenende beim WVV-Cup 2010 in Marl, bei dem der VMV sowohl bei den Mädchen (U17) als auch bei den Jungen (U18) mit seinen Landesauswahlmannschaften vertreten war. Die Mädchen mit ihrem Trainer Ingo Achtelik setzten sich in der Vorrunde des 8 Mannschaften zählenden Teilnehmerfeldes gegen Teams der Landesverbände Brandenburg (2:1) und Nordrhein-Westfalen (2:1) durch, verloren aber gegen Sachsen 1:2. Das Halbfinalspiel gegen TV Werne (WVV) wurde 2:1 gewonnen. Im Finale scheiterten Achteliks Mädels erneut an Sachsen (1:2). Dennoch war es für den Trainer und seine Mannschaft ein schöner Turnier-Erfolg, zumal sich die Stärken der Landesauswahl vor allem im Aufschlag und im Angriff sowie in der mannschaftlichen Geschlossenheit zeigten. „Mehrere Male war es uns gelungen, einen 5-Punkte-Rückstand zu Beginn eines Satzes aufzuholen und das Spiel umzubiegen“, lobte Ingo Achtelik. Bei den Jungen endete das Turnier mit einem 4. Platz. „Schade, dass die Mannschaft von einigen Verletzungen betroffen war, so dass ich nicht auf die besten Stammspieler zurückgreifen konnte“, kommentiert Trainer Horst Holz das Ergebnis.

Und auch das gehört aus Landessicht zu den Freuden eines Volleyball-Spieltages. Die Männer des SV Warnemünde (12. Tabellenplatz) kämpfen mit aller Verbissenheit gegen den Abstieg aus der 2. Bundesliga. Mit ihrem 3:2-Sieg über den USC Braunschweig (5. Platz) am Sonnabend sammelten sie wichtige Punkte. Nun haben sie nur noch ein Spiel vor sich, aber einen schweren Gegner: VV Humann Essen (3. Platz). Vielleicht hilft auch langes und festes Daumendrücken.

Wolfgang Schmidt